



Landeskoordination MhB

Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft
c/o Kathrin Schidelko & Darius Stiels

Bondorfer Str. 45

53604 Bad Honnef

geschaeftsstelle@nw-ornithologen.de

Tel.: 0151 – 59 15 50 82

An alle MhB-Kartierenden in NRW

März 2026

Monitoring häufiger Brutvögel in NRW – Rundschreiben

Liebe Kartierende,

in diesem Jahr kommt das Frühjahr in weiten Teilen des Landes mit großen Schritten – viele Meisen, Heckenbraunellen und Zaunkönige sind bereits aktiv und nicht mehr zu überhören. Zeit für den Start in die neue MhB-Saison am 10. März!

Für unsere Digital-Kartierenden empfiehlt es sich, zur Vorbereitung der Saison zu prüfen, ob die aktuelle NaturaList-Version auf ihrem Endgerät installiert ist. Mit unserer DDA-Testfläche haben Sie die Möglichkeit, bequem vom Sofa aus zu testen, ob noch alles so funktioniert wie im Vorjahr.

Zudem haben wir die Anleitungen, unterteilt nach Erfassungsmethode, überarbeitet. Diese finden Sie unter <https://www.dda-web.de/monitoring/mhb/mitmachen> ganz unten unter dem Punkt „Materialien“. Wir möchten Sie bitten, sich die für Sie relevanten Unterlagen zur Vorbereitung einmal anzusehen.

Für alle Kartierenden lohnt sich sicherlich auch jetzt schon ein Blick auf ihre Probefläche: Sind die Wege noch so begehbar wie in den Vorjahren oder muss die Route (bitte in Abstimmung mit uns) angepasst werden?

In der Vorbereitung auf Ihre Kartierung möchten wir an dieser Stelle gerne auch auf einige wichtige Punkte aufmerksam machen, die uns bei der Durchsicht der Daten aufgefallen sind und hoffentlich gerade für diejenigen, die noch nicht so lange dabei sind, hilfreich sind:

-  Bitte versuchen Sie unbedingt alle vier Begehungen in den vorgesehenen Zeit-räumen durchzuführen. Falls Sie eine Begehung nicht durchführen können, setzen Sie sich bitte mit der Koordinationsstelle in Verbindung. Für eine automatisierte Revierauswertung können nur vollständige, digital vorliegende Kartierungen mit vier Terminen ausgewertet werden. Sollte tatsächlich mal eine Begehung fehlen, können die Daten aber natürlich immer noch als vollständige Beobachtungsliste in ornitho wertvolle Dienste leisten.
-  Bitte starten Sie Ihre Begehungen um Sonnenaufgang. Natürlich geht es nicht um ein paar Minuten, aber die Aktivität der Vogelwelt ist später am Tag deutlich reduziert und wir bemühen uns um hohe Qualitätsstandards.

Fortsetzung nächste Seite

- 🐦 Bitte machen Sie eifrig Gebrauch von Simultanbeobachtungen: Individuen einer Art, die gleichzeitig gehört oder gesehen werden, sollten entsprechend markiert werden (durchgestrichene Linie sowohl auf Papier als auch in der App), Standortwechsel desselben Individuums und auch Unsicherheiten diesbezüglich können ebenfalls notiert werden. Dies erleichtert sowohl die automatisierte als auch die händische Auswertung enorm und steigert die Datenqualität.
- 🐦 Machen Sie bei den Arten mit ausgeprägtem Sexualdimorphismus bei Sichtbeobachtungen bitte Angaben zum Geschlecht.
- 🐦 Offensichtliche Durchzügler oder Rastvögel sollten zwar eingetragen werden, aber keinen Brutzeitcode bekommen. Eine singende Rotdrossel braucht deshalb erstmal keinen Brutzeitcode. Gibt es im ganzen Gebiet keinen Baum, in dem die Art brüten kann, braucht auch ein überfliegender Mäusebussard keinen Brutzeitcode.
- 🐦 Vogelgruppen und Koloniebrüter sind ebenfalls eine Herausforderung. Ein Trupp von 20 Rabenkrähen auf einem Feld (ein klassischer Nichtbrütertrupp) kann z.B. als Gruppe eingetragen werden und braucht keinen Brutzeitcode. Drei Amseln oder fünf Stare bei der Nahrungssuche auf einer Wiese am Waldrand sollten da-gegen einzeln eingetragen werden, wie alle gut revieranzeigenden Arten. Einige Koloniebrüter stellen eine besondere Herausforderung dar:
- 🐦 Schwalben: Geben Sie mehrere Nester nebeneinander einzeln ein (Beispiel: 2 besetzte Mehlschwalben-Nester nebeneinander: beide einzeln eintragen; bei über 5 Nestern, wo es zu aufwändig wird, bitte immer Anzahl Nester, nicht Anzahl Individuen eintragen)
- 🐦 Bei Haussperlingen sollte die Anzahl der Männchen ermittelt und diese Anzahl eingegeben werden (bei der 4. Begehung lassen sich Weibchen und flügge Jungvögel oft eh nicht unterscheiden). Wer bisher eine andere Methode angewandt hat, sollte diese aber natürlich beibehalten, damit die Angaben über die Jahre vergleichbar bleiben.

Ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement im Vogelmonitoring und viele spannende Beobachtungen wünschen Ihnen

für die NWO Kathrin Schidelko und Darius Stiels (Landeskoordination NRW)

und

für den DDA Friederike Kunz, Sven Trautmann und Robin Holtzum (Bundeskoordination)

ps Kartieren Sie analog bzw. mit digibird? Möchten Sie gerne auf die rein digitale Kartierung mit der NaturaList-App (nur Android) umsteigen und so Schreibtischarbeit reduzieren? Melden Sie sich gerne bei uns!